

1. Grußwort:	Zum Jahresausklang 2023 Carl-Martin Wilken	S. 2
2. Neuwahlen im Vorstand:	Vorstellung der neuen Besetzung	S. 3
	Protokoll der Landesdelegierten- versammlung Stefanie Fischer	S. 7
3. Kurzbericht zum 2. bak- Landesfachtag 2023:	KI in der Lehrkräfteausbildung Ulrich Neels	S. 9
4. Links		S. 10

Redaktion: U. Neels
Bildmaterial: bak, privat

1. Grußwort:

Zum Jahresausklang 2023
Carl-Martin Wilken

Liebe **bak**-Mitglieder,

an dieser Stelle begrüße ich Sie im Namen des Vorstandes zum ersten Mal, nachdem Heinz Kaiser das Amt des Landessprechers im November abgegeben hat. Ihm gilt unser großer Dank für seine erfolgreiche Arbeit in den letzten sechseinhalb Jahren.

Die Qualität von Unterricht und von Unterrichtenden ernst zu nehmen und hilfreiche sowie bedeutsame Unterstützung für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und ihre Auszubildenden zu bieten, ist das zentrale Grundanliegen des **bak**. Ein Anliegen, das in einer rohstoffarmen und durch Bildung erfolgreich gewordenen Nation vielfältige Unterstützung finden müsste. Da es weder einen Mangel an Wissen darüber, was zu tun wäre, noch einen Mangel an notwendigen Wegen eben dorthin gibt, wären die erforderlichen Schritte doch eigentlich klar.

Nun leben wir leider in unruhigen Zeiten, in denen kontrafaktische Debatten und kurzfristige, freundlich-ministeriale Veränderungen zu Scheinlösungen führen (z.B. die Abschaffung der schriftlichen Arbeit, um den eigenverantwortlichen Unterricht zu erhöhen), die weder die Qualität des Berufseinstiegs noch den Kompetenzerwerb der zukünftig Lehrenden positiv beeinflussen.

Da tut es gut, wenn die SWK der KMK die „zentrale Bedeutung des Lehrkraftberufs“ in der Debatte herausstellt und dazu „professionell agierende Lehrkräfte“ fordert, die über „differenziertes fachliches, fachdidaktisches und pädagogisch-psychologisches Wissen, professionelle Überzeugungen, motivationale Orientierungen und Selbstregulationsfähigkeiten sowie über umfangreiche reflektierte Erfahrungen und unterrichtsbezogene Fähigkeiten“ verfügen¹.

Diese Kompetenzen entwickeln sich nicht von selbst und erst recht nicht durch Mithandeln in überlasteten und damit überlastenden Systemen, sondern brauchen Strukturen, die Raum und Zeit geben, damit Lehrkräfte sich entwickeln können, Schule zum Guten zu verändern.

Diese Aufgabe teilen sich, so es denn gut läuft, Universität, Studienseminar und eine Schule, die „Schulentwicklung kollegial“ und effektiv steuert. Auf der Grundlage von forschungsbasiertem Wissen müssen zukünftige Lehrkräfte eigene „praktische Erfahrungen systematisch“ einordnen lernen, damit diese zu „Handlungskompetenzen transformiert werden“ können. In solchen Prozessen braucht es qualifizierte Begleitung und „klar definierte Qualitäts- und Karrierewege“ um die „Attraktivität und gesellschaftliche Anerkennung“ des Berufs und der Berufsbildung Rechnung zu tragen (vgl., ebd.). Dafür müssen Universitäten beginnen, die Lehrgangsstudiengänge endlich ernst zu nehmen, Forschung zielführend auf das Unterrichten auszurichten und Lehre forschungsgestützt abzuleiten.

¹ Ständige Wissenschaftliche Kommission der Kultusministerkonferenz: „Lehrkräftegewinnung und Lehrkräftebildung für einen hochwertigen Unterricht - Zusammenfassung“, S. 4 und 5, 2023

Allerdings findet ein auffälliger Aspekt der SWK-Vorschläge unsere Zustimmung nicht, die 2. Phase auf 12 Monate zu verkürzen. Ohne unverantwortbare Qualitätsabstriche ist ein solche Maßnahme nicht denkbar.

Nach wie vor haben wir, die Auszubildenden in den Studienseminaren, die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst dort abzuholen, wo sie stehen, müssen ihnen Handlungsfähigkeiten und Selbstwirksamkeit ermöglichen, die das Leitbild der unterrichtenden, erziehenden, beratenden und innovierenden Lehrkraft mit Leben füllen. Es gilt, sinnentleerte Routinen ausfindig zu machen und sich nicht selbstgenügend in tradierten Sprachspielen zu verlieren. Und ja, dazu müssen wir alle uns weiterentwickeln und uns auch auf strukturelle Debatten einlassen, wenn diese einer besseren Lehrkräftebildung dienen!

Dafür, liebe Kolleginnen und Kollegen, wollen wir als neuer Vorstand im **bak** Niedersachsen eintreten! Dazu bauen wir weiterhin den Kontakt zu Ministerien und Parteien aus und möchten auch Sie ermutigen, Ihr Handeln und Tun aktiv nach außen zu vertreten. Wir im Vorstand möchten deshalb mit Ihnen – neben den wichtigen und interessanten Fachtagen – ein neues Format erproben. Mit „**bak on Tour**“ in den Regionen unseres Flächenlandes wollen wir aus dem Vorstand mit Ihnen ins Gespräch kommen, um in der aktuell sich dynamisierenden Bildungspolitik abgestimmte und tragfähige Antworten geben zu können.

Ihnen allen wünsche ich – im Namen des erweiterten Vorstandes – eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes, freundliches und friedvolleres Jahr 2024.

Beste Grüße

Carl-Martin Wilken (**bak** - Landessprecher)

2. Neuwahlen im Vorstand: Vorstellung der neuen Besetzung

Vorstand:



Carl-Martin Wilken (Landessprecher)

Seminarrektor am Studienseminar Sonderpädagogik in Braunschweig

Nach den Studien der Sonderpädagogik und Diplompädagogik Tätigkeit als Förderschullehrer, als Förderschulkonrektor einer sehr großen Förderschule sowie Leitung und Entwicklung der Mobilen Dienste. Langjähriger Trainer für schulische Führungskräfte mit Neukonzeption der Reihen QStV und DidL. Seit 2016 als Rektor am Studienseminar.

Kinder und Jugendliche im Schulsystem bedarfs- und bedürfnisgerecht zu unterrichten, zu begleiten und ihnen gute Lern- und Lebensbedingungen zu bieten, bedarf gut ausgebildeter,

interessierter und engagierter Lehrkräfte. Gerade Sonderpädagog:innen benötigen darüber hinaus Kompetenzen in der Beratung von Lehrkräften allgemeiner Schulen ein gutes Selbstbewusstsein und hohe kommunikative Kompetenz. Möglichkeiten für einen stärker zielführenden Vorbereitungsdienst „Sonderpädagogik“ zu schaffen, sind wichtige Voraussetzung für das Gelingen einer inklusiven Schule in Niedersachsen.



Bettina Krause (Stellvertretende Landessprecherin, Schriftführerin)

Seminarleiterin am Studienseminar Oldenburg für das Lehramt an Gymnasien

Im **bak** Landesvorstand seit Herbst 2022. Gymnasiallehrerin für die Fächer Kunst und Mathematik, seit 2006 in der Lehrerausbildung tätig.

Besonders motiviert mich, immer wieder neu der Frage nachzugehen, was Auszubildende an Studienseminaren benötigen, um Berufseinsteigerinnen und -einsteiger auf Ihrem Weg in den Lehrberuf erfolgreich zu begleiten. Da die Antworten darauf so vielfältig sind wie die Anforderungen in Schule komplex, gesellschaftlicher Wandel stetig und der Anspruch an Bildung hoch und facettenreich, engagiere ich mich gern für die Fort- und Weiterbildung.



Ulrich Neels (Landesschatzmeister)

Studium der Fächer Deutsch und Kunst für das Lehramt an Gymnasien. Unterricht in berufsbildenden Schulen in Wilhelmshaven, am Abendgymnasium in Oldenburg und am Gymnasium Eversten Oldenburg. Ausbildung und Tätigkeit als freier Schulberater (ab 1999) und Arbeit in der Aus- und Weiterbildung von Auszubildern/-innen in der zweiten Phase (bis 2022). Ausbilder in Pädagogik am gymnasialen Studienseminar in Oldenburg seit 2007. Leiter der Außenstelle Vechta des Studienseminars

Oldenburg für das Lehramt an Gymnasien (2009 – 2013). Ständiger Vertreter der Seminarleiterin am gymnasialen Studienseminar in Oldenburg (2013 – 2019). Im Vorstand des **bak** seit 2017. Seit 2019 im Ruhestand.

Der kontinuierliche Zuwachs an Mitgliedern in den letzten Jahren hat die finanziellen Handlungsspielräume erweitert und ermöglicht weiterhin ein qualitativvolles kostenloses Angebot für unsere Mitglieder auf unseren Landesfachtagungen, die thematisch am Puls der Zeit ausgerichtet sind und wissenschaftsbasiert den ausbildungsspezifischen sowie bildungspolitischen Diskurs bereichern.

Erweiterter Vorstand:



Stefanie Fischer (Sektionssprecherin BBS)

Ständige Vertreterin am Studienseminar Göttingen für das Lehramt an berufsbildenden Schulen

Im **bak** Lehrerbildung engagiere ich mich als Sektionssprecherin, um dem Lehramt an berufsbildenden Schulen in den Kontexten „Forum, Interessenvertretung und Fortbildung“ eine Stimme zu geben. Zentrale Bereiche sind für mich sowohl bildungspolitische Diskussionen und Prozesse mit dem Fokus Lehrkräfteausbildung als auch die Förderung von

Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität in der Lehrkräftebildung.

Mein klassischer Werdegang in Stichworten: Abitur, Duale Berufsausbildung im Bereich Steuerberatung, für das Studium der Wirtschaftspädagogik Umzug aus dem Osnabrücker Land nach Göttingen, Vorbereitungsdienst am StS Hi LbS, ab 2002 Lehrkraft an der kfm. BBS 1 in Göttingen, 2008 Start als Ausbilderin Wirtschaft am StS Gö LbS, seit 2015 Ständige Vertreterin zunächst am StS BS LbS und seit 2018 am StS Gö LbS.



Christiane Sasse (Sektionssprecherin Gym)

Seminarleiterin des Studienseminars Salzgitter für das Lehramt an Gymnasien

Gymnasiallehrerin für die Fächer Deutsch, Philosophie sowie Werte und Normen, seit 2007 in der Ausbildung tätig, zunächst Fachleiterin für Werte und Normen in Salzgitter, 2016 Ständige Vertreterin am Studienseminar Göttingen, seit 2020 Leiterin in Salzgitter mit Außenstelle Seesen.

Langjährige Kommissionsarbeit für KC-Entwicklung und Zentralabitur

Werte und Normen sowie in der Schulbucharbeit tätig. Seit Herbst 2022 als Sektionssprecherin für Gymnasien beim **bak**.

Die Tätigkeit als Ausbilder:in ist als professionelles Berufsbild bildungspolitisch stärker zu gewichten und systematisch in der Gestaltung einer zukunftsfähigen Lehrkräftebildung zu verankern. Die Studienseminare gewährleisten eine Ausbildung, die durch reflektierte Praxis sowie individuelle Begleitung und Beratung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst gekennzeichnet ist. Ziel ist es, die jungen Menschen nachhaltig zu befähigen, im zunehmend komplexen Berufsfeld Schule eine langfristig freudvolle Tätigkeit zu finden, indem sie allen Schüler:innen positiv begegnen und sie nachhaltig zu Lernerfolgen führen und in ihrer persönlichen Entwicklung befördern können.

Christian Machate (Sektionssprecher GHR)



Seminarrektor am Studienseminar Göttingen für die Lehrämter an Grund-, Haupt- und Realschulen

Christian Machate ist von Haus aus Realschullehrer für die Fächer Deutsch, Geschichte und Musik. Nachdem er als Fachseminarleiter für Geschichte in die Lehrkräfteausbildung eingestiegen war, ist er seit 2013 in der Leitung des Studienseminars GHR in Göttingen zunächst als Konrektor und seit 2021 als Rektor tätig. Bei den zurzeit diskutierten Veränderungen in der Ausbildung der Lehrkräfte ist ihm besonders die Sicherung der qualitativen Kernkompetenzen von Grund-, Haupt- und

Realschullehrkräften, insbesondere das Erkennen, Würdigen und Fördern individueller Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler in diesen Schulformen wichtig.



Sebastian Riecken (Sektionssprecher GHR)

Seminarrektor am Studienseminar Aurich für die Lehrämter an Grund-, Haupt- und Realschulen

Studium an der WWU Münster für das Lehramt an Grundschulen für die Fächer Deutsch, Mathematik, Sachunterricht und Kunst. Erweiterung der Lehrbefähigung auf Hauptschulen bei Einstellung in den niedersächsischen Schuldienst. Einsatz als Lehrer an Grundschulen, Förderschulen und Hauptschulen.

FSL Mathematik am STS Aurich von 2007-2011. Rektor einer Grundschule in Emden bis 2016. Seit 2016 Seminarrektor am Studienseminar Aurich GHRS.

Schwerpunkte: Mediendidaktik, Selbststeuerung in der Ausbildung

Protokoll zur Delegiertenversammlung

Termin: 20. November 2023, 15:00 – 15:45 Uhr

Ort: Hannover, Stephansstift

Protokoll: Stefanie Fischer

Anwesende: siehe Anlage 1

TOPs

1. Bericht des Vorstands
2. Bericht des Kassenprüfers
3. Entlastung des Vorstandes
4. Wahl des Landessprechers
5. Verschiedenes

zu 1: Heinz Kaiser berichtet über die jüngste Periode (siehe Folien-Präsentation)

zu 2: Der Schatzmeister Ulrich Neels berichtet über die Ein- und Auszahlungen des bak Landesverbandes Niedersachsen sowie den aktuellen Bestand finanzieller Mittel. Die Kassenprüferin Anke Lüth bestätigt die Ordnungsmäßigkeit der Kassenführung.

zu 3: Der Vorstand wird einstimmig, ohne Enthaltung entlastet.

zu 4: Heinz Kaiser gibt sein Amt als Landessprecher nach rund 6,5 aktiven Jahren ab. Oliver Steffens moderiert die Wahl eines neuen Landessprechers. Vorschläge: Carl-Martin Wilken, StS Braunschweig SO (stellt sich vor)

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen mit folgendem Ergebnis:

ja: 15 Stimmen
nein: 0 Stimmen
Enthaltungen: 0 Stimmen

Carl-Martin Wilken nimmt die Wahl an.

zu 5: Durch die Wahl von Carl-Martin Wilken zum Landessprecher ist der Platz eines Sektionssprechers vakant.

Vorschläge: Sebastian Riecken, StS Aurich GHRS (stellt sich vor)

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen mit folgendem Ergebnis:

ja: 13 Stimmen
nein: 0 Stimmen
Enthaltungen: 0 Stimmen

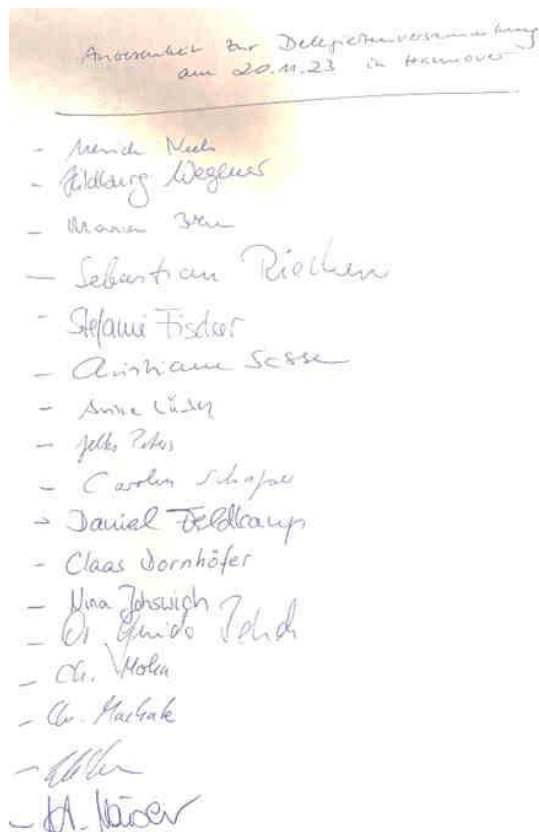
Sebastian Riecken nimmt die Wahl an.

Der neue Landessprecher Carl-Martin Wilken skizziert aktuelle Themen sowie seine Vorstellungen zu der übernommenen Aufgabe als Landessprecher.



Heinz Kaiser, rund 6,5 Jahre Landessprecher des **bak** Lehrerbildung in Niedersachsen, wird herzlich und mit umfassendem Dank für sein Engagement und die von ihm geleistete Arbeit verabschiedet.

Anlage 1: Anwesenheitsliste Delegiertenversammlung



3. Kurzbericht zum 2. bak - Landesfachtag 2023: KI in der Lehrkräfteausbildung

Ulrich Neels



Am 20.11.2023 fand der 2. diesjährige Landesfachtag im Stephansstift in Hannover statt. Das hochaktuelle Thema ist bei den Tagungsgästen auf großes Interesse gestoßen und hat für hohe Aufmerksamkeit und rege Diskussion im Anschluss an die beiden Vorträge gesorgt.

Als erster Referent beschäftigte sich **Rasmus Dorsch** (Fachleitung Wirtschaftswissenschaften am Studienseminar Stade LbS) mit der Frage, wie KI sinnvoll, zielgerichtet und unterstützend an Studienseminaren eingesetzt werden kann, hier konkret in der Unterrichtsbeobachtung und -nachbesprechung. An verschiedenen Beispielen hat Herr Dorsch Möglichkeiten aufgezeigt, KI-Informationen in der Beratung als zusätzliche begleitende und abgleichende Instanz zu nutzen und vom Vorteil des schnellen Zugriffs in Rechercheprozessen zu profitieren.



Hauke Pöler (Lehrer - Fortbilder – Autor) hat nach der Mittagspause in seinem Impulsvortrag „KI & ChatGPT in Schule und Unterricht“ einen Überblick zum Stand der aktuellen Entwicklung gegeben, mit anschließender Frage- und Diskussionsrunde. Der Fokus liegt bei ihm auf der Schul- und Unterrichtspraxis im Kontext der „4 A“ – Aufklären, Ausprobieren, Akzeptieren, Aktiv werden (KI-Expertin Prof. Dr. Doris Weißels).

Mit einem Blick in die Lebenswelt der Zukunft am Beispiel künstlich generierter Fotomodelle durch KI und erfolgreicher Experimente mit KI-Agents in komplexen Szenarien hat Herr Pöler die Faszination veranschaulicht und zugleich wachsende Probleme und Gefahren aufgezeigt, z.B. mit Automatisierungsrisiken verschiedener Berufsgruppen. Besondere Betrachtung bekamen dann Lernen und Arbeiten in der Zukunft, z.B. mit ChatGPT als Lernbegleiter und weiteren KI-Tools für Feedback und Lernbegleitung. Schließlich ging es um Regeln im Umgang mit KI in Schule und Studienseminar sowie Lernen in Zeiten von KI für Schüler/-innen und Kollegen/-innen.

Bereits am 22.11.23 wurde von Heinz Kaiser das Handout zum Vortrag an alle Mitglieder verschickt.

4. Links:

- Ein sehr empfehlenswerter Blog von Hauke Pöler: <https://unterrichten.digital>
- Eine aktuelle Analyse aus dem Leibniz-Institut für Bildungsverläufe zur Frage: „Wer beginnt nach dem Lehramtsstudium das Referendariat?“
https://www.lifbi.de/Portals/2/Publikationen/Transferberichte/LifBi%20Forschung%20kompakt/LifBi-Forschung-kompakt_04_LAP.pdf
- Pressemitteilung des Bundesarbeitskreises Lehrerbildung e.V. vom 08.12.2023 zur Vorstellung des SWK-Gutachtens „Lehrkräftegewinnung und Lehrkräftebildung für einen hochwertigen Unterricht“:
<https://bak-lehrerbildung.de/nachrichten/bak-lehrerbildung-fordert-vorbereitungsdienst-darf-nicht-im-studium-aufgehen>
- Hier können Sie das Gutachten der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission vom 08.12.2023 sowie die Zusammenfassung per Download erhalten:
<https://www.kmk.org/kmk/staendige-wissenschaftliche-kommission/veroeffentlichungen.html>